

Gedächtnisprotokoll

Beratungen und zur Dokumentation des weiteren Verlaufs anlässlich von Beschwerden im Rahmen der Antidiskriminierungsrichtlinie

Version vom 05.08.2019

*Das Protokoll soll Betroffenen, Zeug*innen und Erstberater*innen der notwendigen Dokumentation dienen, falls es zu einem offiziellen Beschwerdeverfahren kommt. Denn: Wichtige Informationen wie Uhrzeiten, Namen, aber auch Abläufe können in Vergessenheit geraten. Ein Gedächtnisprotokoll ist hilfreich, um die wesentlichen Informationen und wichtige Details sicher zu erinnern.*

Achtung: Alle Daten sind vertraulich zu behandeln und die Protokolle sicher und für Dritte unzugänglich aufzubewahren!

Angenommen / weitergeleitet von (Einrichtung, Berater*in):	
Datum:	

Allgemeine Informationen

Kontaktaufnahme durch (falls nicht durch Betroffene Person selbst):	
Betroffene Person(en):	
Telefon/ E-Mail:	
Status an der Frankfurt UAS (Beschäftigte, Studierende, Gast, etc.):	
Arbeits-/ Studierendebereich etc., falls vorhanden (bspw.: Studiengang, Abteilung):	

Ermittlung des Sachverhalts

1. Wo und wann hat sich der Vorfall ereignet?

2. **Von wem ging die Benachteiligung/ Diskriminierung aus? (bspw. : Vorgesetzte*r, andere Beschäftigte, dritte Person).**

3. **Was ist passiert? Wichtige Äußerungen und andere wesentliche Handlungen sollten notiert werden. Beschreiben Sie dabei die Handlungsabläufe möglichst genau und in der zeitlichen Abfolge.**

4. **Welche/s Merkmal/e ist/sind betroffen? (bspw.: Lebensalter, Geschlecht / sexuelle Identität, sexuelle Orientierung, Religion/ Weltanschauung, sozialer Status, Behinderung/ chronische Krankheit, ethnische Herkunft, Rassismus, Nationalität)**

5. **Woran macht die betroffene Person die Diskriminierung fest?**

6. **Wie endete die Situation?**

7. **Wer war noch beteiligt und/oder kann Aussagen bezeugen?**

8. Gibt es Beweismittel und, wenn ja, welche?

9. Welche Anliegen und Ziele hat die ratsuchende Person? (bspw.: Meldung, Sprechen über Diskriminierungserfahrung, Weitervermittlung, Gespräch mit und Entschuldigung von diskriminierenden Person, Einholung einer Stellungnahme des Beschuldigten, Beseitigung der Diskriminierung)

10. Sind bereits andere Beratungsstellen involviert? Welche?

11. Wurden bereits Maßnahmen durch betroffene Person oder Dritte eingeleitet? Welche?

12. Welche Vereinbarungen wurden mit der betroffenen Person getroffen?

13. Sonstiges/ Anmerkungen:

Weiterer Verlauf:
(bitte mit Angabe von Datum, beteiligten Personen, Maßnahmen)